Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1950)
Heft: 4

Artikel: Alle Farben des Regenbogens
Autor: Chambrier, T. de
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793522

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alle Farben des Regenbogens

Unter den aus der Schweiz bezogenen Spezialartikeln stellen die Seidenstoffe den Inbegriff des Raffinements der alten Welt dar. Es ist nicht, um die amerikanische Seide herabzusetzen, ihren Wert zu schmälern, dass hier die traditionelle Auserlesenheit der bekannten Kreationen der jahrhundertealten Zürcher Seidenindustrie hervorgehoben wird.

Taft ist hochmodern; man verwendet ihn für Kleider, Kostüme, Blusen, Futter und tausenderlei Zutaten. Bei einer Kollektion herrlicher, aus Zürich importierter Tafte ist die Qualität der Stoffe, ihre Geschmeidigkeit und unbegrenzte Vielfalt der Farben verblüffend. Sämtliche Regenbogen-Farben stehen den Herstellern für die Verwirklichung ihrer Modelle für 1951 zur Verfügung. An einer solchen Auswahl entzündet sich die Phantasie: Hier die köstlichen, zarten Töne von Rosen, Mauve für Brautjungfern, Vergissmeinnichtblau für den Ball der Debütantinnen (junge Mädchen, welche in die Gesellschaft eingeführt werden), dort leuchtendes, warmes Rot und Gelb für Tanzabende unter dem Sternenhimmel Floridas und endlich dunkle, « sophisticated » Nuancen für Cocktail- und Dinner-Kleider für das nächtliche Grossstadtleben.

Chemisier-Kleid aus blaukariertem Taft von Mollie Parnis, New York.

Schwarze Seiden sind ebenfalls da; sie haben ihre Vornehmheit und Nützlichkeit bewahrt. Wie angenehm ist es jedoch, in dieser prächtigen Auswahl auch dunkle Gewebe zu finden, die doch nicht schwarz sind; wie in Paris werden daraus Ensembles und vornehme Toiletten gearbeitet, welche man ebenso gut in den Salons, wie im Theater oder im Restaurant tragen kann. Durch den Reichtum ihrer Farbenkarten gibt die Zürcher Seide der amerikanischen Mode die Möglichkeit jener persönlichen und exklusiven Note, die im Lande der Massenproduktion schwer zu verwirklichen ist.

Taft, Faille und Waschseide für Kleider und sportliche Blusen bilden die klassischen Kollektionen der « basic dresses ». Phantasievolle Ausführungen gibt es vor allem bei den brochierten und bedruckten Stoffen, bei den köstlichen Chiné-Taften (kettenbedruckt), die eine ausgesprochen europäische Spezialität sind, und die nun prächtiger denn je wieder in Erscheinung treten. Diese luxuriösen Seiden wurden für Frauen geschaffen, die einen besonders exklusiven Stoff lieben, der ihnen das Gefühl gibt, eigens für sie gewoben worden zu sein.

Interessant ist es, die gegenwärtig aus der Schweiz in den Vereinigten Staaten eintreffenden Seiden mit den alten Stoffen zu vergleichen, welche in der «A World of Silk» betitelten Seiden-Ausstellung im Metropolitan Museum gezeigt werden. Man kommt dabei zur Erkenntnis, dass eine tausendjährige Überlieferung ihre Fortsetzung gefunden hat.

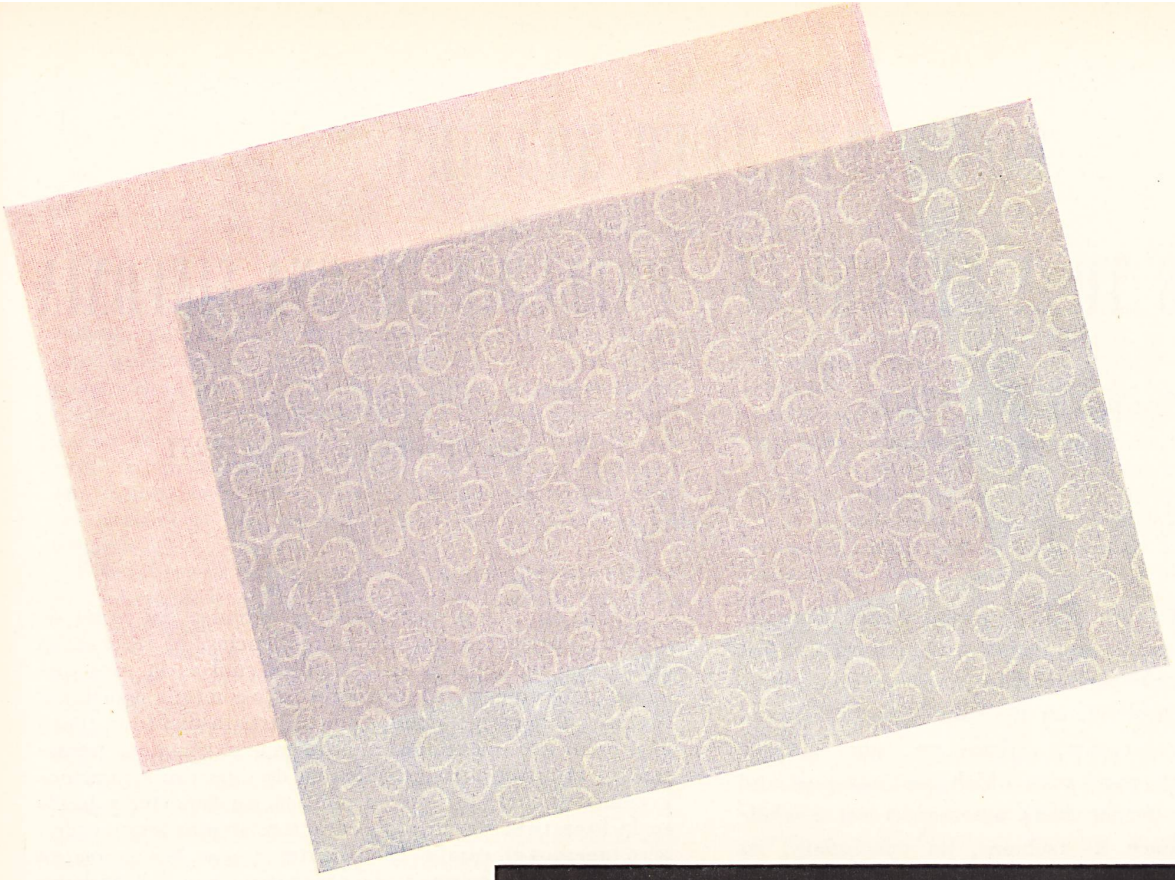
Zahlreich sind die feinen Baumwollgewebe aus St. Gallen, die in der gegenwärtigen Mode bekanntlich eine Rolle spielen. Auch sie, die Batiste, Organdis, Stickereien, Taschentücher und tausend Kleinigkeiten und Zutaten, nehmen im amerikanischen Markt eine Vorzugsstellung ein.

Unter den Neuheiten findet man eine beim breiten Publikum weniger bekannte Stoffart, die aber von den stets auf der Suche nach exklusiven Mustern schweizerischer, Pariser und New Yorker Künstler befindlichen amerikanischen Dekorateuren hoch geschätzt wird. So kann man in den Räumen einer der grossen St. Galler Firmen unter anderm eine schöne Kollektion Chintz, Kretonne, Leinen und Rayon sehen.

Sämtliche Dessins haben eine seltene Eigenschaft gemeinsam: Sie können als sehr dekorative Draperien und Vorhänge zu den verschiedensten Wohnungseinrichtungen verwendet werden und harmonieren mit Stilmöbeln so gut, wie mit modernen Zimmern.

Unter den aus der Schweiz gekommenen Textilneuheiten gibt es ausser Organdi- und Stickereideckchen schöne Tischtücher aus Kunstseiden-Damast, deren neue Farben wunderbar zu den modernen Porzellanservices aus Kalifornien, aus Syracuse oder England und Italien passen. Bei der Vorliebe der Amerikanerin für einen schön gedeckten Tisch bieten sich hier für die Schweizer Textilien ungeahnte und zahlreiche Möglichkeiten.

Th. de Chambrier.



Miss Jean Lattner-Morton,
of Chicago and Des Moines

wears a gown in sky-blue Imago organdie on a pink organdie ground from

porte une robe en organdi Imago bleu ciel sur fond en organdi rose de

lleva un vestido en organdi Imago azul de cielo sobre fondo de organdi roseo de

trägt ein Kleid aus himmelblauem Imago Organdi über rosa Organdi-Grund von

Union S. A., St-Gall